

# Zwischenbericht 2008

August bis Dezember 2008

## JUGENDLICHE

### Der Mittwochnachmittagstreff:

Der Mittwochnachmittagstreff war in diesem halben Jahr 15 Mal für alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren zwischen 14:00 und 17:00 Uhr geöffnet.

Gesamttotal BesucherInnen Mittwochnachmittag (15x)	413
Total Durchschnitt Mädchen	7.6
Total Durchschnitt Jungs	19.8
Total Durchschnitt alle	27.4
Maximum BesucherInnen pro Mittwochnachmittag	50
Minimum BesucherInnen pro Mittwochnachmittag	10

An den Mittwochnachmittagen wurden Gespräche geführt, Tee aus dem Samovar getrunken, viel Musik aufgelegt, getanzt, oft Pingpong gespielt und „gejöggelt“, Bewerbungen geschrieben, mit Softball und UNO gespielt, Flyer für die Discos gemacht, oft gekocht, gegessen, gebacken (inklusive verzierte Lebkuchen), das Mädchen-WC gestrichen, das gemeinsame Büro gemütlicher eingerichtet, viel gepokert, das Internet benützt (viel Netlog), gerauft, am Boxsack geboxt, Hausaufgaben gemacht, Konflikte geschlichtet und Schneeballschlacht gemacht.

### Der Mittwochabendtreff:

Der Mittwochabendtreff war in dieser Zeit 15 Mal für alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren zwischen 18 und 21 Uhr geöffnet.

Gesamttotal BesucherInnen Mittwochabend (15x)	180
Total Durchschnitt Mädchen	2.8
Total Durchschnitt Jungs	9.2
Total Durchschnitt alle	12
Maximum BesucherInnen pro Mittwochabend	18
Minimum BesucherInnen pro Mittwochabend	4

Die Mittwochabende waren die ruhigsten. Oft haben jedoch wertvolle Gespräche stattgefunden. Es wurde viel gekocht und gemeinsam gegessen und gespielt.

### Die Zeit Zwischendurch (Mittwoch 17-18 Uhr)

Manchmal durften Jugendliche den Treff hüten, wenn wir vom Team eine Stunde Pause machten. Zwei Jugendliche mussten jeweils die Verantwortung übernehmen. Wir waren per Handy erreichbar. Die Jugendlichen genossen das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

### Der Girlsclub:

Der Girlsclub hat in diesem Semester nicht stattgefunden, da sich vor den Sommerferien eine konstante Gruppe auflöste und sich teils neu im „Projekt 16+“ engagierte. Das Bedürfnis bei den Jüngeren war nicht gross genug oder sie durf-

ten am Mittwochabend nicht weg von zu Hause. Weiterhin ist es uns ein grosses Anliegen, die Mädchen zu fördern. Wir sind bemüht, neue Angebotsformen zu finden. In Abklärung ist immer noch ein Tanzprojekt für Mädchen. Wir sind offen für Ideen seitens der Mädchen. Das Aufgeben des Girlsclubs tat zwar weh, es gibt jedoch Platz für Neues.

### **Der Donnerstagabend, Pilotprojekt TIMES**

Das Projekt 16+ wurde verlängert. Es bildete sich ein neues Team, welches einen Treff für über 16-jährige anbieten will. Sie nennen ihren Treff „Times“, was bedeutet: „gemeinsam Zeit verbringen“ und „mit der Zeit gehen“. Das neue sechsköpfige Kernteam traf engagiert die Vorbereitungen für die Eröffnung vom 8. Januar 2009. Das „Times“ wird ab 2009 jeden Donnerstag geöffnet sein und am Samstag wird es ab und zu eine Veranstaltung geben. Das Times-Team bietet ebenfalls begleitete Vermietungen an. Das *what's up* -Team machte in den letzten Jahren immer wieder schlechte Erfahrungen mit Vermietungen für private Jugendparties. Obwohl eine Person über 25 den Vertrag mit uns unterschreiben und auch anwesend sein musste, kam es immer wieder zu Regelverstössen. Neu ist es möglich, das Timesteam für eine Vermietung anzufragen. Das Times-Team kann so weitere Einnahmen generieren. Für die Miete verlangen sie Fr. 50.- und die Bar betreiben sie. Mit den MieterInnen wird ein Vertrag abgeschlossen. Zwei 18-jährige junge Frauen haben einen Vertrag mit uns und ihre Aufgabe ist die Koordination des Projektes. Kathy Fischer unterstützt sie dabei. An elf Donnerstagabenden zwischen September und Dezember traf sich das Team für die Planung dieses Projektes. Es wurden Aufgabengebiete geschaffen, tolle Flyers mit unseren neuen Computerprogrammen kreiert, Regeln für die Gäste und Teamregeln festgelegt, das Sortiment geplant und Ideen entwickelt.

Am 13. Dezember fand eine begleitete Vermietung mit ca. 70 Leuten statt. Gefeiert wurde ein 18. Geburtstag. Der Abend verlief ohne Zwischenfälle und das Team zeigte vollen Einsatz inklusiv aufräumen und putzen. Da auch Alkohol, welcher ab 16 Jahren erlaubt ist im Sortiment ist, wird das Team im Januar 2009 in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle in den Jugendschutz eingeführt. Wir sind gespannt, wie es weiter geht und wünschen dem jungen Team konstruktive Erfahrungen und reichlich BesucherInnen, die im „TIMES“ gemeinsame Zeit verbringen können. Es besteht eine TIMES-Netlogseite.

### **Der Freitagabendtreff**

Der Freitagstreff war 15 Mal für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren von 19 bis 23 Uhr geöffnet. Aktive Jugendliche dürfen auch älter sein, dies gilt auch für die anderen Öffnungstage.

Gesamttotal BesucherInnen Freitagabend (15x)	596
Total Durchschnitt Mädchen	10.5
Total Durchschnitt Jungs	29.3
Total Durchschnitt alle	39.8
Maximum pro Freitagabend (Disco)	60
Minimum pro Freitagabend	10

Speziell in diesem halben Jahr war, dass viele BesucherInnen erst spät in den Treff kamen (ab ca. 20:30 Uhr) und noch lange nach 23:00 Uhr geblieben wären, wenn wir weiter offen gehabt hätten. Es wurde sehr viel Ping-Pong gespielt, worauf wir uns im Dezember einen neuen, qualitativ guten und stabilen Ping-Pongtisch leisteten. Gepokert wurde auch sehr viel und am liebsten mit einer Tasse Chai. Kurz nach den Sommerferien fand eine Geburtstagsdisco statt. In den Herbstferien gestalteten wir das Büro um. Neu gibt es zwei Computerstehplätze, die rege benutzt werden. Am liebsten sitzen die Jugendlichen auf Barhockern vor den PC's. Netlog ist sehr „in“. Fast jedeR BesucherIn hat eine eigene Netlogseite. Jugendliche halfen uns eine *what's up*-Netlogseite zu kreieren. Wir versuchen nun, sie auf dem neusten Stand zu halten, aktuelle Fotos einzufügen und die neusten News zu veröffentlichen. Neu ist auch, dass Sofas im Büro stehen. Oft verbrachten Jugendliche am Freitagabend die Zeit im Büro mit Spielen, Reden, Zeitung lesen, etc. Mädchen suchten manchmal Zuflucht im Büro, da sie im letzten halben Jahr in der Minderheit waren. Es wurde fast jeden Freitag gekocht oder Toasts gemacht. Viele bringen zwar Junkfood oder Knabbereien von ausserhalb mit. Seit wir zwei neue, grosse Abfalleimer haben, hält sich das Wegwerfen von Abfall auf den Boden in Grenzen. Im Moment gibt es kein Barteam, da zu wenig verkauft wurde. Jugendliche helfen zum Teil spontan mit dem Getränkeausschank oder mit Kochen. Am 28. November 2008 war Ustermärt. Da kamen nur 10 Leute vorbei. Wir stellen fest, dass die Jugendlichen immer mobiler werden, auch die jüngeren.

## Samstagsveranstaltungen

Am 1. Und 22. November 2008 war Disco.

	Sa, 01.11.	Sa, 22.11.
BesucheerInnen	71	62
Mädchen	25	28
Jungs	46	34

Mit dem jeweils sechsköpfigen Discoteam gab es Vorbesprechungen und Nachbesprechungen. Einige waren mit vollem Herzen dabei, andere weniger. Dies gab uns erneut Anlass, ab nächstem Jahr Projekte wie zum Beispiel eine Disco mit dem „do it now“ oder „machs jetzt“-Coachingkurs zu verknüpfen. Der Kurs ist praxisorientiert und vermittelt Grundwissen, um als Gruppe eine Projektidee in die Praxis umzusetzen.

Der Kurs behandelt folgende Themen:

- eigene Motivation für die Projektarbeit und Engagement im Gemeinwesen
- vom Ich zur arbeitsfähigen Gruppe und dem Zusammenhang mit dem Thema
- Teambildung, Rollen und Konflikte
- Projektarbeit im Rahmen (z.B. einer Disco).

Im nächsten Jahr werden wir mehr darüber berichten.

Bei beiden Discos gab es Showeinlagen von zwei Rappern, andere sangen acapella (ohne musikalische Begleitung).

Bei der ersten Disco kamen einige Jungs aus Effretikon, was einigen Jungs aus Wetzikon nicht passte. Die Situation drohte zu eskalieren. Durch unsere Interven-

tionen konnte eine Eskalation verhindert werden. Bei der zweiten Disco gaben wir den Jungs aus Wetzikon unsere Erwartungen an ihr Verhalten bei der nächsten Disco klar durch und die Jungs aus Effretikon wurden erst gar nicht informiert, dass Disco ist.

## Der Sonntagstreff

Der Sonntagstreff war 15 Mal für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Gesamttotal BesucherInnen Sonntagnachmittag (15x)	509
Total Durchschnitt Mädchen	8.3
Total Durchschnitt Jungs	25.7
Total Durchschnitt alle	34
Maximum pro Sonntagnachmittag	60
Minimum pro Sonntagnachmittag	13

Sportliche Aktivitäten, Spiele und das Gesellige standen am Sonntag im Vordergrund. Es gelang, dass die Jugendlichen ihre Kräfte immer wieder fair testeten. Dies in Form von Kampfspielen, Boxen mit dem Boxsack, Hanteln heben, etc. Es wurde gekocht, Chai getrunken, gepokert, geredet, Musik aufgelegt, das Internet benutzt, Fotos wurden angeschaut und neue Freundschaften geschlossen. Manche benutzen den Sonntag sich mit der oder dem Allerliebsten zu treffen. Die Durchmischung des Alters und der Herkunft ist gut. Die Mädchen haben teils Mühe ihren Platz hier zu finden, da die Dominanz einiger Jungs stark ist. An einem Nachmittag stellte das Jugendarbeiterteam fest, dass folgende Herkunftsländer vertreten sind: Schweiz, Kosovo, Italien, Türkei, Thailand, Spanien, Kurdistan, Irak, Mazedonien, und Portugal. An einem Sonntag trugen zwei Jungs einen bestehenden Konflikt vor den Türen des *what's up* - Jugendzentrums aus. Es fanden Gespräche mit Eltern statt und es gab eine Anzeige bei der Polizei von seite des Opfers. Es fand ein Austausch mit dem Schulsozialarbeiter statt, da Oberstufenschüler betroffen waren.

## Ferien

Während den Herbstferien hatten wir in der ersten Woche an sechs Tagen je 3-4 Stunden offen. Jeden Tag hatten wir 10-25 BesucherInnen. Es wurde viel gespielt, Musik gehört, Kuchen gebacken und geholfen das Büro neu einzurichten. Wir montierten grosse Regale im kleinen Raum beim Eingang. Nun haben wir endlich den lang ersehnten Platz Ware zu verstauen. Wertvolle Gegenstände können wir nun auch dort aufbewahren.

## Kurse

### Pilotprojekt „Streetfight“: Gewaltpräventionsprojekt mittels Kampfsport

- Ende November 2008 starteten wir ein neues Pilotprojekt. Zielgruppe sind männliche Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. Wir von der Jugendarbeit haben viel mit Jugendlichen zu tun haben, die Integrationsschwierigkeiten

haben und aus finanziell schwachen Familien kommen. Viele der Jugendlichen bringen eine hohe Gewaltbereitschaft mit. Wir sehen einen Bedarf an Förderung von Fähigkeiten, um dieser Gewaltbereitschaft entgegenzuwirken. Für dieses Projekt wird nur ganz gezielt Werbung gemacht. Das Training findet am Montagabend zwischen 19:30 und 22:00 statt. Hier ein üblicher Ablauf eines solchen Abends: Eine halbe Stunde gemütliches Zusammensitzen und über die Geschehnisse der letzten Woche reden, eine Stunde einwärmen, z.B. mit Joggen und Dehnen. Nach einer kurzen Pause werden Trainingsschwerpunkte bearbeitet. Für das Training werden Boxhandschuhe, Boxsäcke und Bodenmatten benötigt. Am Schluss des Abends gibt es eine gemeinsame Reflexion. Ziele dieses Projektes, welche wiederkehrend mit den Teilnehmenden thematisiert werden, sind: „positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression“, „Stärkung des Selbstvertrauens und der Handlungsfähigkeit“, „Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen“ und die „Erfahrung mit bisher wenig beachteten Werten“. Das Training wird durch den Projektleiter, Fatmir Blakaj, geleitet. Unterstützt wird er an den Abenden durch zwei erwachsene Helfer. Das Pilotprojekt wird vom ganzen Jugendarbeiterteam unterstützt, mitkonzipiert und ausgewertet.

### **Selbstverteidigungskurs für Mädchen**

- An sechs Dienstagabenden und drei Samstagmorgen (10 Lektionen à 1,5h) fand zwischen Oktober und Dezember 2008 wieder ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen statt. Kursleiterin war wieder Jolanda Tenger, Pallas Selbstverteidigungstrainerin. Erst hatten wir zu wenige Anmeldungen. Der Kursbeginn musste um eine Woche verschoben werden, bis wir genügend Anmeldungen hatten. Mögliche Gründe für die wenigen Anmeldungen: Die Flyer wurden an der Oberstufe teils nur aufgelegt und nicht nach Hause mitgegeben. Das Kursgeld (180.- für Wetzikerinnen), die Zeit, die die Mädchen für den Kurs aufbringen müssen, Hemmschwelle ins Jugendzentrum zu kommen. Viele klagen über Stress in der Schule und sagten, dass sie keine Zeit für so einen intensiven Kurs hätten. Kathy Fischer und die Kursleiterin Jolanda Tenger werden dieses Kursangebot und die Kursorganisation überprüfen, um eventuell nach neuen Möglichkeiten zu suchen.

### **Flyergestaltungskurs**

- An zwei Abenden fand ein Flyergestaltungskurs für das Times-Team statt (s. Donnerstag).

### **Beleitung/Beratung**

Die Begleitung und Beratung einzelner Jugendlicher nehmen zu. Zwei Mädchen begleiten wir an den „Last call“ vom biz in Uster.

## TEAM

### **Fachbegleitung/Supervision/Weiterbildungen**

Im letzten halben Jahr fand keine Fachbegleitung oder Supervision statt. Für 2009 ist Supervision und/oder Fachbegleitung geplant.

Teilnahme an Weiterbildung „Chancen und Gefahren des Internets“ im Rahmen einer Zojaksitzung (s. Vernetzung).

### **Ausbildung/Praxisbegleitung**

Fatmir Blakaj hat im Oktober 2008 mit seiner 4-jährigen Ausbildung an der höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern (hsl) mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit begonnen. Kathy Fischer übernimmt die Praxisbegleitung und wird ab Februar 2009 einen Praxisausbildungskurs an der Hochschule für Soziale Arbeit absolvieren.

### **Interne Teamweiterbildung**

Wir hoffen, im nächsten Jahr Zeit zu finden, um weitere Schritte mit der Evaluationshilfe der okay Zürich (Dachorganisation) bezüglich Suchtprävention und Gesundheitsförderung zu machen. Wir berichteten im letzten Zwischenbericht davon.

### **Teamsitzungen**

Die Teamsitzungen finden regelmässig mit fixem Ablauf ein Mal wöchentlich statt.

### **Teamretraite**

Eintägige Teamretraite im November 2008. Hauptthemen waren: „Zielüberprüfung 2008“ und „Ziele 2009“.

### **Krankheit**

Da Serge Werlen nach den Sommerferien einen Monat krank war, mussten die anderen zwei vom Team etwas mehr arbeiten.

## VEREIN

### **Vorstand**

Am 25. Oktober fand die zweimal im Jahr stattfindende Vorstandssitzung statt. Hauptthema war der Leistungsvereinbarungsentwurf mit der Stadt Wetzikon. Siehe auch Vernetzung mit dem Jugendbeauftragten. Im November ging der Vorstand ins Curling Center Wetzikon.

### **Geschäftsausschuss**

Der GA traf sich vier Mal. Themen wie Ausbildungskonzept und -vereinbarung, Lohnregelung, Leistungsvereinbarung, Finanzen, Mitarbeitergespräche etc. gaben zu tun.

## RÄUME/EINRICHTUNG

### Jugendzentrum

- In diesem halben Jahr ist unser langersehnter Stauraum ins Leben gerufen worden.
- Im Büro befinden sich nun zwei neu bestückte Jugendcomputer.
- Das Büro ist gemütlich eingerichtet worden. Jetzt kann gut gearbeitet, aber auch gemütlich etwas besprochen oder gespielt werden.
- Neu sind wir im Besitz eines Gefrierschranks, den wir mit dem TIMES-Team teilen.
- Nun fehlen noch eine Küchenerweiterung, damit wir die Kühlschränke und den Gefrierschrank besser stellen können und eine Schwenktüre in die Küche/Bar.
- Wir träumen immer noch von einem attraktiven Aussenplätzli.
- Geplant ist weiterhin, Offerten für die Instandsetzung der elektrischen Installationen einzuholen.

### Vermietung/Raumnutzung Dritter

- An den Montagabenden fand regelmässig ein Bauchtanzkurs statt. Die Kurs Teilnehmerinnen sind im Alter unserer Zielgruppe.
- Das Jugendzentrum wurde vier Mal an Samstagen vermietet.

## VERNETZUNG

### mit dem Jugendbeauftragten der Stadt Wetzikon

Kontakt mit Vorstand und Jugendarbeiterteam.

Ein Treffen zum Thema Leistungsvereinbarung hat stattgefunden. Die Leistungsvereinbarung regelt das Auftragsverhältnis zwischen der Stadt Wetzikon und dem Verein Jugendarbeit Wetzikon (VJW). Die aufs jeweilige Jahr bezogenen Zielvereinbarungen sind fester Bestandteil der Leistungsvereinbarung.

### mit der Oberstufe

- Stefanie Steiner vertritt die Oberstufenschulpflege im Vorstand des VJW.
- Bei Bedarf tauschten wir uns mit dem Schulsozialarbeiter, Bodo Tietz, aus. Geplant ist in Zukunft, dass wir uns alle drei Monate auch für einen regelmässigen Austausch treffen.

### mit dem Verein Midnight Basketball Wetzikon

Urs Reimann engagiert sich im Vorstand. Fachgruppensitzungen gibt es zurzeit nicht. Fachfragen werden zum Teil während Teamsitzungen diskutiert, da Fatmir Blakaj Projektleiter ist.

### mit der Jugendkommission

Teilnahme an Jugendkommissionssitzungen.

## **mit der Zojak**

Zürcher Oberland JugendarbeiterInnen Kreis. Das Team nimmt an den 4x im Jahr stattfindenden Treffen teil.

## **mit dem Jugenddienst der Kantonspolizei**

Div. Gespräche mit Martin Uiker vom Jugenddienst Bezirk Hinwil fanden statt.

## **mit der Stadtpolizei**

Die Stadtpolizei wird vor grossen Veranstaltungen per E-Mail informiert. Harry Caprez macht bei uns einen Besuch und stellt einen neuen Mitarbeiter vor.

## **Katholische Kirche**

Die neue Treffleiterin des Jugendtreffs „Get in“, Barbara Lonborg kommt für einen Austausch auf Besuch.

## **IG Bildung**

Der VJW ist Mitglied der IG Bildung. Die Bildungsapéro werden meist von einem der Vorstandmitglieder besucht. Am Bildungsapéro vom 2. April 2009, stellen wir den VJW vor.

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

### **Homepage**

- Serge Werlen hat eine neue, dienlichere Homepage entwickelt. Sie ist jedoch noch nicht aufgeschaltet, da die Texte noch fehlen.
- Neu betreibt das *what's up* mit Hilfe der Jugendlichen eine Netlogseite.

### **Presse**

- Was ist los im *what's up* (Schülerzeitung, September2008)
- Bericht über Fussball cup in Graz (Schülerzeitung, September2008)

Das Jugendarbeiterteam im Januar 2009  
Fatmir Blakaj , Kathy Fischer und Serge Werlen